

Die Lust am Theater neu geweckt Fortbildung und Urlaub im Kombi-Pack

Petra Wahed-Harms hat noch nicht lange ihren Abschluss des Ausbildungsprogrammes des BDAT in der Tasche (siehe Seite 5), da nimmt sie zusammen mit ihrem Mann Heinz-Günther bereits wieder an einer Fortbildung teil. Dieses Mal unter der Leitung von Christian Rangenau in Théoule-sur-mer – 14 Tage an der Côte d'Azur in traumhafter Lage. Wir haben den beiden dazu ein paar Fragen gestellt.

Petra, du besuchst schon wieder ein Seminar. Bist du durch die BDAT-Ausbildung nicht „fertig“?

Petra: Bin ich nicht, denn man lernt nie aus! Du kannst dich nie hinstellen und sagen „ich weiß schon alles!“ Es stellen sich mit jedem Projekt wieder neue Fragen im Theater.

Deshalb werde ich auch weiter Seminare besuchen. Aber es muss schon was neues sein, etwas, das neue Impulse bringt.

Heinz-Günther: Bei diesem Kurs klang das Ambiente Südfrankreich schon mal gut. Dazu kam die Chance, bei einem Seminar mal richtig Zeit zu haben, zwei Wochen für intensive Arbeit. Und das in Kombination mit Urlaub.

Was hat euch sonst noch an diesem Seminar gereizt?

HG: Es ging darum, Rollenprofile zu erarbeiten, auch auf Wegen, an die man

sich allein nicht herantrauen würde. „Take a risk“ war das Motto: unangenehme eigene Lebenssituationen nachzuspielen, etwas, das einem naheging, das nachwirkt und so das emotionale Gedächtnis zu aktivieren, Emotionen abzurufen.

P: Also tief Emotionales. Dadurch, dass wir so weit von zuhause weg waren, fiel das leichter. Christian hat eine Atmosphäre erzeugt, in der wir uns das trauten. Natürlich hat das tief in jedem von uns gerüttelt. Aber Christian, der sehr viel Erfahrung mitbringt, hat das gut abgefangen und in kreative Bahnen gelenkt.

Welchen Einfluss hatte der besondere Ort auf euch, anders als bei einem Seminar „in der Heimat“?

HG: Wenn du aufwachst, hast du diesen Ausblick, dieses Licht, das Meer, den Duft der Zitronenbäume, das phantastische Essen, die Gemeinschaft, die Leute – alle Sinne werden inspiriert!

P: Es ist keine andere Arbeit als bei hiesigen Seminaren, aber durch Dauer und Ort hat alles eine andere Qualität.

Petra und Heinz-Günther genießen sichtlich ihr Seminar in Süd-Frankreich.



Die norddeutsche Seele meint, sie träume noch, wenn sie allmorgendlich diesen Ausblick geboten bekommt.



Wie war der Teilnehmerkreis zusammengesetzt?

P: Das war bunt gemischt! Vom Alter zwischen Mitte 20 bis Mitte 60, ein Dutzend Teilnehmer mit ganz unterschiedlichem Level, was die Schauspielerefahrung betrifft.

HG: Und mit unterschiedlichen Motivationen: Die Hälfte kamen wie wir vom Amateurtheater. Britta, die Jüngste, wollte für sich ausloten, ob sie sich traut Schauspielerin werden zu wollen. Carola wollte ein eigenes Stück weiterentwickeln. Und Robert hatte noch nie Theater gespielt, er wollte was neues für sich entdecken.

P: Jeder hat an einer Solo-Szene gearbeitet, wir beide waren die einzigen, die miteinander eine Szene hatten. Am Schluss des Seminars haben alle die fertigen Szenen in einer Aufführung präsentiert. Dafür war dann auch ein Filmer da, der hat das alles professionell aufgenommen.

HG: Der hat den Film zusammengestellt, den man im Internet finden kann.

Habt ihr euch vertragen, so viele Theatermenschen so lange auf engem Raum?

P: Wir hatten uns vorher schon gesagt: Wenn's uns nervt, gehen wir runter an des Strand! Das mussten wir aber dann doch nicht. Wir haben Wein getrunken, miteinander diskutiert, sind zu einer Gruppe zusammengewachsen. Es war eine schöne Stimmung.

HG: Wir haben ja auch nicht ständig aufeinandergehockt. Jeden Morgen zwei Stunden Frühsport und Atemtechnik ...

P: Das fand ich anfangs teilweise schon nervig. Aber später war ich dann mit Freude dabei.



HG: ... und am Nachmittag täglich vier Stunden Theatertraining, sonst freie Zeit, auch die Wochenenden frei. Das war schön ausgewogen.

Plant ihr, noch weitere Theaterseminare zu besuchen?

P: Gerne noch mal etwas in dieser Art, aber mit einem anderen Thema. Commedia d'ell Arte würde mich reizen, Brecht, oder Musical.

HG: Dies Seminar hat uns jedenfalls sehr gefallen und gut getan.

P: Mir ganz besonders! Bei unserer aktuellen Produktion führte ich wieder Regie, aber bei mir war die Luft raus. Das Seminar war ein riesen Motivationschub! Die ganzen Anregungen von außen haben meine Lust am Theater neu geweckt.

Dem kann man nichts mehr hinzufügen. Vielen Dank für das Gespräch!

Das Seminar-Haus bietet Raum zum Üben, Essen und Abschalten.

Vorbereitung auf die finale Präsentation: Petra Wahed-Harms wird zur Bühnenfigur.



Eine Filmdokumentation zum Seminar ...

... ist zu finden unter:

www.stagework.net/html/stagework_film.html